



„Junge Familie“ Hl. Kreuz Darmstadt

Für Hand in Hand 20 Jahre
Aktivitäten mit Hand in Hand
Stand 29.08.2012



Hilfsprojekte für Hand in Hand

- ★ 1993 1.Indien: Hausbau in Bhagavanpura
- ★ 1997 2.Indien: Wiederaufbau Racheruvalasa
- ★ 2003 3.Indien: Herzoperation Wilston Kattar
- ★ 2009 4.Indien: Handpumpe für Brunnen im Kiga

Hilfsprojekte und Gottesdienste

Hausbau im Bauerndorf Bhagavanpura 14.03.1993



Hilfsprojekte und Gottesdienste

Hausbau im Bauerndorf Bhagavanpura 14.03.1993



Hilfsprojekte und Gottesdienste

Hausbau im Bauerndorf Bhagavanpura 14.03.1993

Gitar Jung

Heinestraße 42
D-64295 DARMSTADT
Tel. 06151/63568
Fax 06151/665103

BRUNNEN e.V. Brunnenstr. 12, 40799 KUNENOT

Fam.
Wolfgang Dietrich
An der Maitanne 12 A
64295 Darmstadt

20.2.96

Guten Tag, liebe Fam. Dietrich und alle vom
Familienkreis der Heilig-Kreuz-Pfarrei !

Vor gut einem Monat bin ich zurückgekehrt von meiner siebten
Indienreise. Es drängt mich, Ihnen heute diesen Brief zu
schreiben, denn ich möchte Sie Anteil nehmen lassen an der
unvergessbaren Freude, welche die Menschen in Indien haben, seit sie
in einem fest gesauerten Haus wohnen können.

Sie, liebe Familien haben in den letzten beiden Jahren HANDESMANN
für den Bau von Häusern in Indien Geld gespendet. Heute möchte ich
Ihnen sagen, daß in dem kleinen Bauerndorf Bhagavanpura im
Mittelindien für 12 Familien 6 Doppelhäuser gebaut worden sind.

Im Sommer 95 waren die Häuser fertig. Vorher hatte der
Dorftältestenrat sich zusammengesetzt und entschieden, welche der
ärmsten Familien des Dorfes eines der Häuser bekommen sollten. Der
Ortsvorsteher hatte dann alles in die Wege geleitet: Baumaterial
wurde herangeschafft und diejenigen, welche ein Haus bekommen
sollten, eingeladen, beim Hausbau mitzuhelfen. Dies war der
Eigenschaft an der Hausfinanzierung, den jeder einzubringen hatte.
Bischof Abraham von Khandwa stellte Grund und Boden kostenlos für
den Bau der Häuser zur Verfügung. Bald waren die Fundamente
ausgehoben und die Häuser von den Maurern und ihren Helfern fertig
gestellt. Ein solides Ziegeldach bildete den Abschluß.

Zur Einweihung und zum Bezug der Häuser nach der Regenzeit im
Sommer konnte ich nicht kommen. Aber der Dorfpfarrer schrieb mir,
daß es ein großes Fest war: am Gedenktag eines berühmten indischen
Philosophen kamen alle zusammen, auch Bischof Abraham war dort.
Das ganze Dorf lief zusammen, Reden wurden gehalten, gesungen,
gebetet und gedankt und dann die Häuser den einzelnen Bedürftigen
übergeben.

Als ich nun vom 21.-24.12.95 in Bhagavanpura war, konnte ich die
kleine Häuserreihe selbst in Augenschein nehmen. Sie steht (noch)
auf freiem Gelände, welches das Unterdorf mit dem Oberdorf von
Bhagavanpura verbindet. Nach und nach werden sich noch andere
Familien dort ansiedeln.

Alle Leute kamen zu einem kleinen Treffen und zeigten mir und
Monika (eine Kindergärtnerin, die sich begleitete) ihre

Hilfsprojekte und Gottesdienste

Hausbau im Bauerndorf Bhagavanpura 14.03.1993

Dankbarkeit über ihr neues Zuhause. Wir haben alle Häuser besichtigt. Je nach Geschick haben die Leute ihr Haus weiter verziert oder verschönert. Innen gibt es einen großen Raum und im hinteren Bereich trennt eine kleine Mauer die Kochstelle vom übrigen Raum. Allen in allen eine schlichte, einfache Schönheit.

Wir saßen bis in den Abend hinein zusammen und die Leute fragten auch nach weiterer Hilfe. Ob wir ihnen nun auch den Stromanschluß ans Dorfstromnetz finanzieren würden? Und da sei in der Nähe ein Brunnen schacht, der mit Fachleuten zusammen tiefer gegraben werden müßte, damit auch alle Wasser bekommen könnten. Ich versprach Hilfe von unserem Hilfswerk, sagte aber gleich dazu: "Ihr müßt damit anfangen!" Und als sie nicht recht wußten, wie, machte ich es ihnen vor: "Ihr müßt jeden Tag von allen nur ein ganz wenig Geld einsammeln, das könnt ihr der Dorfschwester Smita übergeben, sie wird es für Euch auf ein Konto einzahlen. Dann bekommt ihr Zinsen und habt bald das nötige Geld zusammen!"

Wir vereinbarten, daß die Koloniewohner 20% der Finanzierung selbst übernehmen müssen. Den Rest gibt HANDIRISAND dazu. Als einige stöhnten und sagten, so viel Geld bekommen sie nie zusammen, meinte ich, es käme ja auf einen Versuch an. Spontan fragte ich: "Wer gibt die erste Rupie?" (das sind 5 Pfennig). Und ich hielt meine offenen Hände hin. Stille! Nach einer kleinen Weile zog eine ganz alte Frau einen Zwei-Rupien-Schelm aus dem Kleid und legte ihn in meine Hand, dann noch eine und noch eine und auf einmal hatten wir spontan 17 Rupien gesammelt. Alle waren erstaunt und wunderten sich, wie das ging. Ich legte noch 100 Rupien dazu und übergab den gesamten Betrag der Schwester. Als wir am nächsten Tag noch einmal sammelten, kamen wieder über 30 Rupien zusammen.

Ich war glücklich: die Leute hatten gelernt, miteinander und füreinander etwas zu machen. Nun war ein Ansporn da, für den Stromanschluß zu sparen. 2000 Rupien müssen sie zusammentragen. Dann geben wir den Rest dazu und es kann Licht werden... Vor allem haben die Leute jetzt gemerkt: das ist unser Stromanschluß, für den wir etwas aufbringen.

Ich habe Ihnen dies, liebe Familien, so ausführlich erzählt, damit Sie ersehen können, welch großes Geschenk das Haus für die einzelnen Familien ist. Ihre Teilbereitschaft hat den Leuten dort eine neue Lebensqualität geschenkt. Die beiliegenden Bilder sollen es unterstreichen. Sie mögen ein kleines Zeichen des Dankes an sie sein. Sie persönlich sind dort nun auch bekannt. Ich habe den Leuten von Ihnen erzählt. Ein kleines Schild erinnert an Sie als Spender. Auch lege ich einen kleinen Kartengruß bei, den die Familien an Sie schreiben und den die Schwester übersetzt. Der Name der Familie steht auf der Kartenrückseite.

Mit dem Dank an Sie verbinde ich die herzliche Einladung zu unserem INDIEN-NACHMITTAG am Sonntag den 17. März 1996. Eine Einladung liegt bei. An diesem Nachmittag werden Sie durch die Dias weitere Eindrücke von allem bekommen. Bringen Sie gerne jeden mit, der noch Interesse hat.

Ich freue mich, wenn wir uns am 17.3. begegnen.
In herzlicher Verbundenheit grüßt

H. Lenz Jung.

Hilfsprojekte und Gottesdienste

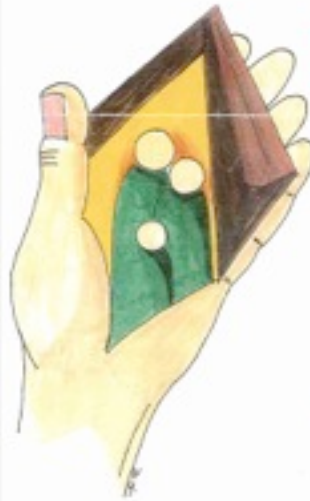
Wiederaufbau von Racheruvalasa 02.03.1997

Hand Hand LEBEN DURCH TEILEN

Der 3. Fastensonntag in Hl. Kreuz steht ganz im Zeichen einer Indienhilfe.

Wir laden alle Pfarrangehörigen, Freunde,
und Interessierte zum

**Familiengottesdienst am
2. März 1997 um 10:00 Uhr**



ein, an dem sich alle musikalischen
Gruppen der Gemeinde beteiligen.
Anschließend gibt es im Pfarrsaal einen
guten Eintopf, Kaffee und Kuchen.
Außerdem ist der Ene-Welt-Laden von
Hand-In-Hand aufgebaut, wo man Kaffee,
Tee, Honig, Schreibmaterial und
Geschenkpapier erwerben kann. Mit
diesen Aktivitäten wollen wir uns am

"WIEDERAUFBAU VON RACHERUVALASA"

ein kleines Dorf an der Ostküste Indiens,
beteiligen. Bitte unterstützen Sie unser
Projekt mit dem Besuch in Hl. Kreuz, denn

Viele **kleine Leute** an vielen **kleinen Orten**, die viele **kleine
Schritte** tun, können das Gesicht der **Weit** verändern.

Hl. Kreuz, Helmstättenweg 102, Darmstadt

Hilfsprojekte und Gottesdienste

Hausbau im Bauerndorf Bhagavanpura 14.03.1993

MANDIRIHAND e.V.
Leben durch Teilen
Hilfe zur Selbsthilfe in Indien
Projekt-Information

Datum: 07.12.96

Projekt-Nr. (PNR) :	1-015
Projekt-Name :	Wiederaufbau von Racheruvalasa
Projekt-Ort :	Racheruvalasa
Teil-Kosten :	1000,00 DM für ein Haus
Gesamt-Kosten :	86000,00 DM

Wissenswertes:

Racheruvalasa ist eine der ältesten Ureinwohner-Kolonien an der Ostküste Indiens. Hier wohnen Menschen vom Stamm der GADABA. Sie leben von und mit dem Wald und seinen Erträgen: Feuerholz, Bambus, Honig, Jagd usw. Die Familien leben in sehr kleinen, mit Palmblättern gedeckten Hütten. Sehr langsam fangen die Kinder der Familien an, etwas für ihre eigene Fortbildung zu tun. Die Analphabetenrate liegt hier noch bei über 90%.

Häufig brennen Hütten, weil das in den Wintermonaten in den Hütten gemachte Herdfeuer zu mächtig wird und das ausgetrocknete Baumaterial der Behausungen sich leicht entzündet. 1994 kam es durch ungünstige Windverhältnisse zu einem Großbrand in dem Dorf; das in einer Hütte ausgebrochene Feuer griff rasch um sich und zerstörte das Dorf völlig. Weil die meisten Dorfbewohner im Wald oder sonst unterwegs waren, kamen zum Glück keine Menschen zu Schaden. Jedoch konnte man das Dorf nicht mehr retten und jeder hatte nur noch das, was er bei sich und am Leibe trug.

Einer der früheren Minister des Bundeslandes Andra Pradesh setzte sich bei der Regierung für ein Soforthilfeprogramm ein. Die Regierung versprach Hilfe und stellte für jede Familie der 86 abgebrannten Häuser ein Fertigdach zur Verfügung. Die Betroffenen sollten mit dieser Basishilfe sich selbst weiterhelfen. Vorgeschlagen wurde von der Regierung, die Mauern in der traditionellen Weise aus Lehm und Erde aufzubauen. Da dies jedoch nach der Erfahrung der Projektpartner von MANDIRIHAND vor Ort keine dauerhafte und haltbare Lösung ist, weil die klimatischen Bedingungen (Regenzeit, große Hitze) solche Hütten schnell wieder zerstören würden, sollen im Blick auf eine bessere Zukunft die Mauern der Häuser aus Steinen und Zement aufgebaut werden.

Zur Zeit leben die 86 GADABA-Familien in provisorischen Hütten und warten auf für sie menschenwürdige Lebensbedingungen. Sie sind zu aktiver Aufbauzusammenarbeit ihrer Häuser bereit, wenn das Baumaterial und einige Fachkräfte zur Verfügung stehen. MANDIRIHAND hat unbürokratische Hilfe zugesagt. Um die Fundamente anzulegen und ein Haus darauf aufzubauen muß man mit rund 1000 DM rechnen. Die Dächer wurden von der Regierung bereits finanziert und geliefert.

Ein Haus mit einer Familie zu bauen, bedeutet in Indien noch weit mehr als bei uns Heimat und Geborgenheit zu schenken. Danke für jede Hilfsbereitschaft, Leben zu teilen und zu verbessern.

Hilfsprojekte und Gottesdienste

Wiederaufbau von Racheruvalasa 02.03.1997



Hilfsprojekte und Gottesdienste

Wiederaufbau von Racheruvalasa 02.03.1997



Hilfsprojekte und Gottesdienste

Wiederaufbau von Racheruvalasa 02.03.1997



Hilfsprojekte und Gottesdienste

Wiederaufbau von Racheruvalasa 02.03.1997

25. 11. 97

Lieber Herr Dietrich,
fene hier anbei die
Fotos von Racheruvalasa.
Die größeren sind von den
Abbruch- und Vorbereitungs-
arbeiten im Dorf (Frühjahr 97)
die kleineren hab ich im
August von unserem Mitarbeiter
vor Ort bekommen.
Man sieht, es fehlt fast
vorn. Sie allen, die mit-
halfen einen lieben Gruß.
Ihr Genußjung.

Hilfsprojekte und Gottesdienste

Wiederaufbau von Racheruvalasa 02.03.1997

Indien-Projekt 1997

Liebe Pfarrgemeinde,
der Kreis "Junge Familie" möchte sich bei Ihnen recht herzlich bedanken für die rege Teilnahme an unserem Indienprojekt am vergangenen Sonntag.

Wir haben ein hervorragendes Spendenergebnis von insgesamt 5.285,- DM. Die Spenden setzen sich wie folgt zusammen:

- 1.000,- DM aus dem Erlös des Basars vom 1. Advent.
- 1.000,- DM Spende des Kirchenchores
- 2.000,- DM Kollekte am vergangenen Sonntag
- 1.285,- DM Erlös vom Fastenessen und Kuchenverkauf.

Wir sind sehr glücklich darüber, daß wir für 5 Familien in Racheruvalasa ein neues Zuhause schaffen können.
Nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten!

Ch. Dietrich

6. 1. 97
Lieber Herr Dietrich,
Liebedamen und Herrn
vom Familienkreis,
Lieber Peter Herbert,
ich bin Ihnen im
Namen der Menschen in
Indien unendlich dankbar,
daß Sie wieder mit helfen
wollen, die Lage dort zu
verbessern. Ich sende
ihnen einen Bericht
eines kleinen Projektes
zu. 1/3 etwa wollen wir
zusammen! In bestmög-
licher Zeit im Sinne einer gelieb-
ten Mutter hätte die Finanzierung

Hilfsprojekte und Gottesdienste

Indien-Projekt : 09.03.2003 „Herzoperation für Wilston Kattar“

10 Jahre!

1988 - 2003

15 Jahre

„Eine Familie“
HL-KREUZ

LEBEN DURCH TEILEN

MITTEILUNGEN

Der 1. Fastensonntag 2003 in Hl. Kreuz steht ganz im Zeichen eines **Indien-Hilfs-Projektes**.

Wir laden alle Pfarrangehörige, Freunde, und Interessierte zum

Jubiläums-Gottesdienst am 9. März 2003 um 10.00 Uhr ein, an dem sich alle musikalischen Gruppen der Gemeinde beteiligen. Anschließend gibt es im Pfarrsaal eine pikante Wintersuppe, Kaffee und Kuchen. Der Ihnen schon bekannte Eine-Welt-Laden bietet Ihnen wieder Schreibmaterial, Geschenkpapier, Tee, Kaffee, Honig u. ä. zum Kauf an.



Mit diesem  PNR 2-070 wollen wir uns an einer **„HERZ-OPERATION für Wilston Kattar“** beteiligen.

Wilston Kattar ist Lehrer im Süden Indiens. Er ist 49 Jahre alt, ist verheiratet und hat zwei Töchter, die sich im Studium befinden. Die Schwiegermutter lebt in der Familie. Vor wenigen Wochen kam der völlige Zusammenbruch des Lehrers in der Schule. Die Ärzte haben eine rasche Herzoperation angeordnet. Als einziger Verdäner ist die Gesundheit des Vaters Voraussetzung für den Weiterbestand dieser Familie.

Bitte unterstützen Sie unser Hilfs-Projekt mit Ihrem Besuch in Hl. Kreuz.

Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern.

Hilfsprojekte und Gottesdienste

Indien-Projekt : 09.03.2003 „Herzoperation für Wilston Kattar“

Re: Unterlagen EGaktuelles Indienprojekt
elmarjung@t-online.de -> wdiatrich@expert-international.com

13-Feb-2003 2:34

Lieber Herr Dietrich !
Sehr spät komme ich dazu und setze mich noch hin, um wenigstens ein paar Gedanken für ein konkretes Projekt aufzuschreiben: Bilder gibt es davon nicht, weil ich erst vor wenigen Tagen diese Anfrage per Brief auf den Schreibtisch bekam. Wäre das nicht eine konkrete und drängende Hilfe ?!

Herz-Operation für Wilston Kattar (PNR 2-070)

Wilston ist Lehrer im Süden Indiens. Er ist 49 Jahre alt, ist verheiratet und hat zwei Töchter, die im Studium sind. Die Schwiegermutter lebt in der Familie mit. In die sowieso schon armen Verhältnisse der Familie, die in Südinien lebt, kam jetzt das völlig Überraschende Zusammenbrechen des Lehrers vor wenigen Wochen in der Schule. Die Ärzte haben eine rasche Herzoperation angeordnet, welche die Familie finanziell völlig überfordert. Als dem einzigen Verdienner ist die Gesundheit des Vaters Voraussetzung für den Weiterbestand dieser Familie, Wilston hat seine 12 Geschwister gebeten, ihm auch eine finanzielle Hilfe zu geben, doch diese solidarischen Spenden reichen bei weitem nicht aus, um die Operation zu finanzieren. HANDEHSAND hat Hilfe zugesagt und möchte für die Operation die noch fehlenden 1200 Euro zur Verfügung stellen.

Lieber Herr Dietrich, ich bin sicher, wir können später dann auch mal ein Bild herbeibringen... Jetzt zählt eine rasche Hilfe...

Danke, wenn Sie mithelfen...
Frohe Grüße und bis bald
Ihr
Elmar Jung

<wdiatrich@expert-international.com> schrieb:
= Guten Morgen Herr Pfarrer Jung,
= die Vorbereitungen für unser gemeinsames Indien-Projekt laufen bereits.
= Morgen haben wir die Besprechung für die Gestaltung des Gottesdienstes.
= Die Texte für die Mitteilung im Pfarrbrief müssen bis Donnerstag, den 13.02.03 im Pfarrbüro eintreffen, da wir einen 2-Wochen-Rhythmus haben. Deshalb benötigen wir, wenn möglich spätestens bis morgen die Unterlagen.
=
= Welches Projekt; Name.....
= Vielleicht ein Bild davon, evtl. sogar in Farbe (macht sich auf dem Plakat immer gut).
= Sonstige wichtige Info's, damit wir das Projekt etwas beschreiben können.
= z.B. für welche Stadt, usw. usw.
=
= Wenn es keine farbigen Unterlagen gibt, dann bitte heute noch per Fax an mich.
= Fax: 06281/ 892 360
= Tel: 06281/ 892 360
= mobil: 0172/ 621 5553
=
= Noch eine Bitte: Wir werden das "Jubiläum Deo-Konzert" am Sonntag, den 16.03.03 in Fehrlheim besuchen. Sie sagten mir um 17.00 Uhr, in welcher Kirche ????
= Bitte um Info.
=
= Bitte um rufen Sie mich zurück. Danke.

Hilfsprojekte und Gottesdienste

Indien-Projekt : 09.03.2003 „Herzoperation für Wilston Kattar“



Hilfsprojekte und Gottesdienste

Indien-Projekt : 09.03.2003 „Herzoperation für Wilston Kattar“

Liebe Pfarrgemeinde Hl. Kreuz,
der Kreis „Junge Familie“ möchte sich auch auf diesem
Wege noch einmal bei allen Beteiligten für die
Mitgestaltung unseres Jubiläums-Gottesdienstes
anlässlich unseres 15-jährigen Bestehens recht herzlich
bedanken.

Unser besonderer Dank gilt Pater Dieter für die
einleitenden Worte und Pfarrer Elmar Jung für die
wohltuende Predigt.

Unser

 **3. Indien – am Sonntag, den 09.03.2003**
„Herzoperation für Wilston Kattar“

brachte ein hervorragendes Spendenergebnis von
1020.- EURO

Der Erlös der Kollekte brachte 350.- EURO und das Indien-
Hilfs-Projekt im Gemeindezentrum nochmals 670.- EURO.

Herr Wilston Kattar hat die Operation gut überstanden und ist
auf dem Wege der Genesung. Er wird zwar lebenslänglich auf
die Einnahme von Medikamenten angewiesen sein, kann aber in
geraumer Zeit für den Lebensunterhalt seiner Familie sorgen.

Ein Dankeschön gilt auch Frau Zörner, für die Unterstützung
unseres Projektes mit ihrem „Eine-Welt-Laden“.

Nochmals ein herzliches Dankeschön an alle für die enorme
Hilfs- und Spendenbereitschaft.

Auch bei diesem Projekt hat sich wieder deutlich gezeigt, dass:
Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine
Schritte tun, das Gesicht der Welt verändern können.

Es tut gut, wenn man sieht, dass man helfen konnte.

Wolfgang Dietrich Kreis „Junge Familie“



Hilfsprojekte und Gottesdienste

Indien-Projekt : 09.03.2003 „Herzoperation für Wilston Kattar“

Eigene Bilder und Notizen

Dear Rev. father,

Date: 04. 03. 2003.

Prayerful wishes from Wilston. How are you and your services? Really I am very happy to know that you are taking much effort to help me in my operation, which is very need to me in this juncture. The hospital expenses alone had come to Rs 1,38,502. and other expenses came to Rs 50,000. Still I have to continue the medicines throughout my life.

Since I am the only earning person, I am unable to afford this unexpected medical expenditure. Hence may I request you to be kind enough to help me as much as you please.

Convey my wishes to everyone in your Hand in Hand family. We assure our prayers for you and your society to do more and more services to the people.

With kind regards and love.

yours affectionately
Wilston Kattar.

Hilfsprojekte und Gottesdiens

Indien-Projekt „Hand in Hand“ für Wilston Kattar“

Das Gesicht der Welt verändern

Heilig Kreuz – Familien der Pfarrgemeinde gehen seit 15 Jahren Hand in Hand

Die Familie scheint so jung und vital wie eh und je. Vor fünfzehn Jahren gegründet, weist sie keinerlei Zerfallserscheinungen auf. Die Rede ist von dem Kreis „Junge Familie“ in der katholischen Pfarrgemeinde Heilig Kreuz. Wolfgang Dietrich, damals frisch in den Pfarrgemeinderat gewählt, hat ihn Anfang 1988 gegründet und leitet ihn noch heute.

Anfangs waren es zehn junge Familien, die mit ihm ihr spezielles Programm im Gemeindeleben gestalten wollten. Heute gehören siebzehn Familien zu dem Kreis, und nicht alle ihre Kinder sind noch Kinder. Sie richten Familiengottesdienste aus, treffen sich zu Meditationen, unternehmen Ausflüge und organisieren private und religiöse Veranstaltungen.

Bei all dem denken die Mitglieder des Kreises nicht nur an sich, sondern haben auch die viel-

fältige Not in der Welt vor Augen. Mit dem Projekt „Hand in Hand“ unterstützen sie seit zehn Jahren durch Spendenaktionen hilfsbedürftige Menschen in der so genannten Dritten Welt. Motto: „Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern.“ Jüngstes Beispiel ist ein 49 Jahre alter Lehrer in Südindien, der dringend einer Herzoperation bedurfte und diese inzwischen auch bekommen und gut überstanden hat. Der Mann ist einziger Verdienender seiner Familie und somit seine Gesundheit Voraussetzung für deren Weiterbestand.

Über tausend Euro sind für die Herzoperation beim Familiengottesdienst am 9. März und bei der Vorstellung des Indien-Hilfsprojekts im Gemeindezentrum zusammengekommen.

Hilfsprojekte und Gottesdienste

Handpumpe für Brunnen im KIGA „Bhagawanpura“ 08.03.2009



Kath. Pfarrgemeinde
Hl. Kreuz
Kath. Pfarramt St. Kreuz, 7430 Metzingen



Liebe Pfarrangehörige, Freunde und Interessierte,

mit diesem 4. **Indien - Hilfs - Projekt** möchte sich der Kreis „Junge Familie“ am Themengottesdienst der Gemeinde Hl. Kreuz „Wasser“ beteiligen. Nach dem Themengottesdienst werden wir eine pikante Kartoffelsuppe, Getränke sowie Kaffee und Kuchen anbieten. Der gesamte Erlös des Tages wird für dieses Hilfs-Projekt verwendet. Bitte helfen Sie alle mit, dass junges Leben wachsen kann. Die Kosten für eine Handpumpe incl. Installation betragen ca. 500,- EURO.

Themengottesdienst „Wasser“

4. **Indien - Hilfs - Projekt**

**„Hand-Pumpe für den Brunnen im Kindergarten“
im Bauerndorf von Bhaganwanpura**

Im Kindergarten des Bauerndorfes Bhagawanpura in Mittelindien sind rund 100 Kinder in guten Händen von Erzieherinnen und Schwestern. Da in dieser Region regelmäßig der Strom ausfällt und die Brunnenpumpe dann nicht funktioniert, ist es sehr schwierig, für Kinder immer genug Wasser bereitzustellen. Daher ist eine Handpumpe beim Brunnen eine gute Möglichkeit, auch dann an das notwendige Trinkwasser heran zu kommen, wenn Elektrizität fehlt.



Wasser ist Leben.